

## Grüßwort

Verehrte Gäste, sehr geehrte Nachbarn,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

In diesem Jahr blicken wir auf eine 1065-jährige Geschichte Brunnskappels zurück. Schon in früherer Zeit wurden sicherlich die Ortsgrenzen regelmäßig kontrolliert. Wir haben diesen Brauch 1980 wieder aufgegriffen und führen nun schon zum 13. Mal unseren Schnadegang durch.

In diesem Jahr führt uns der Weg wieder auf die Westseite unserer Gemarkung.

Wir möchten mit dem Grenzbezug die gute Nachbarschaft sowohl innerhalb des Ortes als auch die Beziehungen über Gemeinde- und Stadtgrenzen hinaus pflegen.

Unsere Grenzen sollen keine Trennungslinien sein, sondern vielmehr Verbindungen schaffen. Sie sollen Freundschaften erhalten und neu beleben. Die kleiner werdenden Orte werden zukünftig immer mehr auf ortsübergreifende Zusammenarbeit angewiesen sein.

Der Schnadegang soll aber auch dazu dienen, allen auswärts wohnenden Brunnskappelern Gelegenheit zu geben, den Kontakt zu ihrer Heimat aufrechtzuerhalten.

In diesem Jahr treffen wir unsere Nachbarn aus Wiemeringhausen, Assinghausen, Wulmringhausen, Gevelinghausen, Eipe und Siedlinghausen.

Mit dem Wunsch, dass uns am 15. September schönes, spätsommerliches Wetter begleitet, wünsche ich allen Teilnehmern viel Freude beim 13. Brunnskappeler Schnadegang.

Für die Vereine Brunnskappels



(Ortsvorsteher)



**Kath. Pfarrkirche St. Servatius**

Die Angaben über den Baubeginn dieser Kirche sind in der einschlägigen Literatur widersprüchlich.

Anton Grosche datiert ihn nach „einer gewaltigen Feuers-brunst im Jahre 1749“ (vgl. 1000 Jahre Brunnskappel, S. 14)

Nach Franz Mühlen wird „der Turm der Kirche noch in das 13. Jahrhundert datiert. Die Kirche, ein einheitlicher Saalbau ... ist ein Neubau nach dem Brande von 1754 mit Gewölben aus Fachwerk. Das Chronogramm in der Kartusche über dem reichen Südportal nennt das Jahr 1758“ (vgl. Olsberg Westfälische Kunststätten, Heft 8/1979, S. 15.)

Nach Paul Michels „fiel die Kirche dem großen Brande von 1764 zum Opfer, so dass ein Neubau errichtet werden musste. Der Turm ist noch aus dem 13. Jahrhundert“ (vgl. Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, 45. Band Kreis Brilon 1952, S. 199)

Dagegen forderte der Erzbischof von Köln in dem Visitationserzess vom 19. September 1752 die Pfarngemossen zu Brunnskappel auf, innerhalb von zwei Jahren eine neue Kirche mit Glockenturm „anstatt des alt- und baufälligen Gebäud“ zu errichten. Am 11. Februar 1755 verfügte er, „dass wegen augenscheinlicher Lebensgefahr der Gottesdienst nit mehr in besagter, sondern in der Filial-Kirch zu Siedlingen gehalten werden müsse“. Die Kirche war also zunächst nicht abgebrannt, sondern baufällig.

Die 1758 errichtete Kirche brannte dann bei dem Dorfbrand, der Sonntag, den 16. September 1764, gegen 22:00 Uhr von Keppelers aus seinen Anfang nahm, wieder aus. Auf Anweisung des Erzbischofs konsekrierte der Abt von Gratschaft im Oktober 1772 die heutige Kirche.

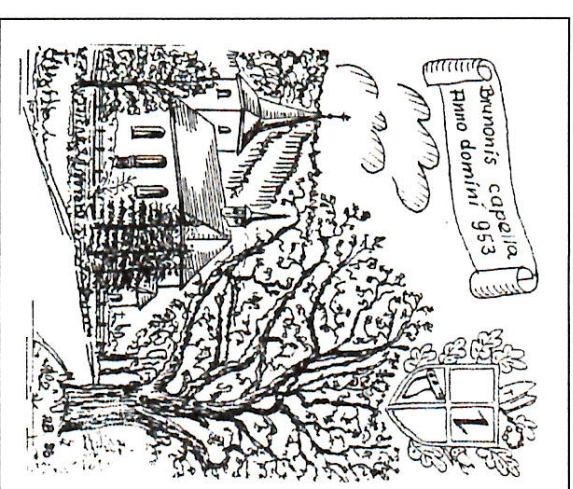
Während der Bauzeiten wurden die Gottesdienste nicht in Siedlinghausen, sondern im Saal des Hauses Wildenberg gefeiert.

Günter Körner, Ortstheinathpfleger

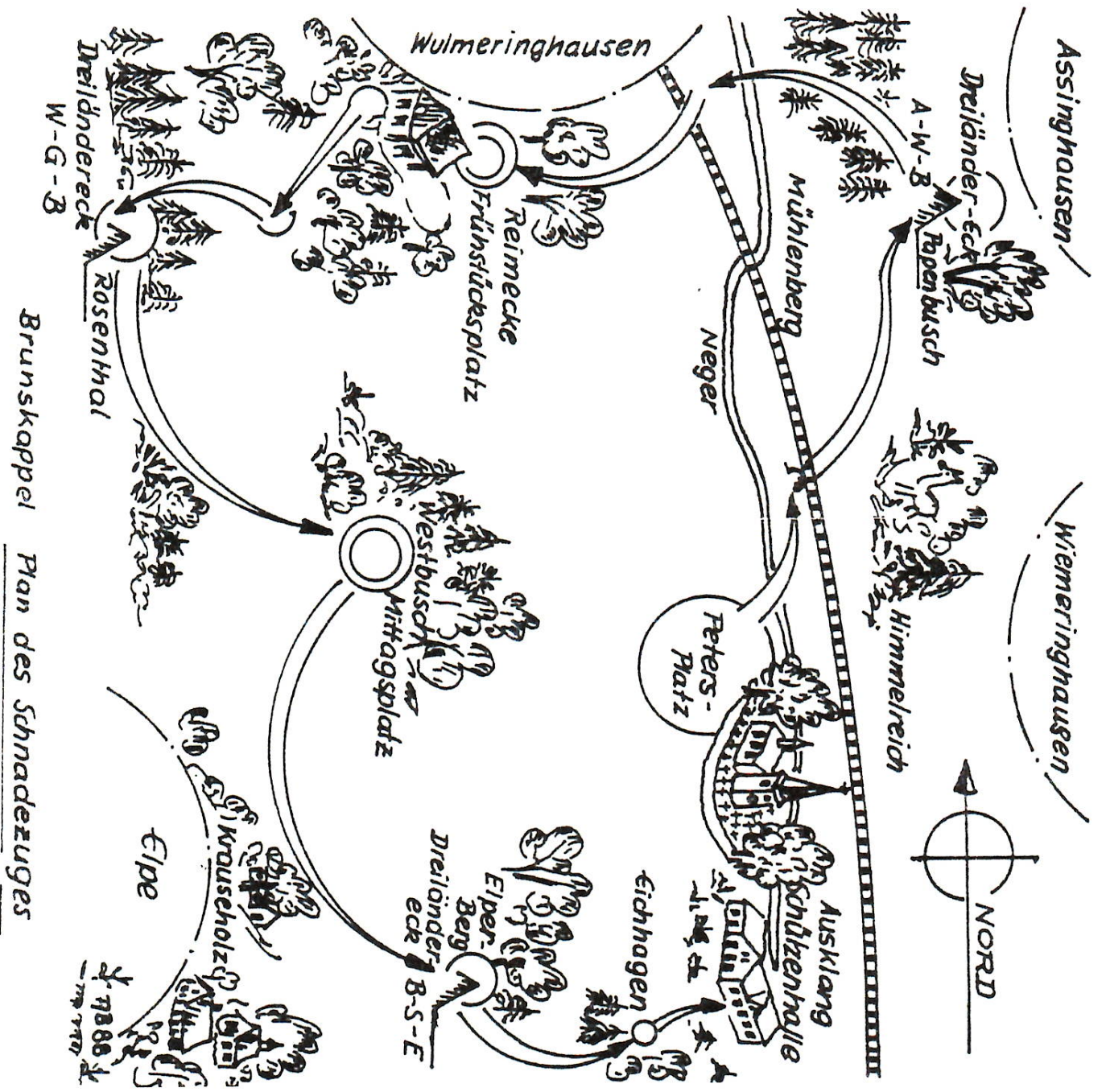
## Programm des

# 13. Brunnskappeler Schnadezuges

am 15. September 2018



*Bo Eyem liet  
un Eyken wasset  
do seyde ok Löy  
doy dobey passet*



Brunskappel Plan des Schnadezuges

### Plan des Schnadezuges

- 08:30 Uhr    Sammeln am Dorfgemeinschaftshaus
  - 09:00 Uhr    Abmarsch des Zuges
  - 09:40 Uhr    an } Dreiländereck: Assinghausen-
  - 10:15 Uhr    ab } Brunskappel- Wiemeringhausen
  - 11:00 Uhr    an } Frühstücksplatz Reimecke
  - 11:45 Uhr    ab }
  - 12:15 Uhr    an } Dreiländereck: Brunskappel-
  - 12:45 Uhr    ab } Gevelinghausen- Wulmeringh.
  - 13:15 Uhr    an } Mittagssplatz Westbusch
  - 14:15 Uhr    ab }
  - 14:40 Uhr    an } Dreiländereck: Brunskappel-
  - 15:00 Uhr    ab } Elpe- Siedlinghausen
  - 15:30 Uhr    an } Schützenhalle Brunskappel
  - ab } Ausklang
- Vom Petersplatz aus bestehen Fahrglegenheiten von
- 10:30 – 11:00 Uhr zum Frühstücksplatz
  - 13:00 – 13:30 Uhr zum Mittagssplatz
- Für das leibliche Wohl wird auf den Rastplätzen gesorgt.